

C50834

6866

3

Die
Revolution.
Gedicht
von
Freiligrath.

Leipzig,
bei Friedrich Andrä.



Im Hochland fiel der erste Schuß ---
Im Hochland wider die Pfaffen!
Da kam, die fallen wird und muß,
Ja die Lawine kam in Schuß —
Drei Länder in den Waffen!
Schon kann die Schweiz vom Siegen ruh'n:
Das Urgebirg und die Ragelstuh'n
Bittern vor Lust bis zum Kerne!

Drauf ging der Tanz in Belschland los —
 Die Scyllen und Charybden,
 Vesuv und Aetna brechen los:
 Ausbruch auf Ausbruch, Stoß auf Stoß!
 — „Sehr bedenklich, Euer Liebden!“
 Also schallts von Berlin nach Wien,
 Und von Wien zurück wieder nach Berlin —
 Sogar den Nickel grant es! —

Und nun ist denn auch abermals
 Das Pflaster aufgerissen,
 Auf dem die Freiheit nackten Stahls,
 Aus der lumpigen Pracht des Königsstaals
 Zwei Könige schon geschmissen:
 Einen von ihnen gar geköpft
 Und drauf Du lang genug geschöpft
 Dein Volk, o Julikönig!

An rückt die Linie: Schuß auf Schuß!
 Und immer frisch geladen!
 Doch dies ist ein Volk, wie aus Eisenguß,
 Stützen Karren um und Omnibus —
 Das sind die Barricaden!
 Stolze opferfrohe Reih'n,
 Singen sie, in der Hand den Stein:
 „Mourir pour la Patrie!“

Die Kugel pfeift, der Kiesel fliegt,
 In Lüften wällt die Fahne!
 Ein General am Boden liegt —
 Ca ira, ca ira die Blouse siegt,
 O Vaterstadt St. Antoine!
 Massen auf Massen! Keiner wankt —
 Schon hat der Guizot abgedankt,
 Bleich, zitternd mit den Lippen.

„Vive la Réforme; Le Système à bas!“
 O treffliche Gesellen!
 Der Birne Schütteltag ist da!
 Die halbe Linie, ça ira!
 Und Amiens sind Rebellen!
 Keine neue Kriegsmacht naht:
 Das Volk zerstörte Schien' und Drath —
 Bahnzug und Telegraphen!

Was weiter wird: — noch harren wir!
 Doch wird's die Freiheit werden!
 Die Freiheit dort, die Freiheit hier,
 Die Freiheit jetzt und für und für,
 Die Freiheit rings auf Erden!
 Im Hochland fiel der erste Schuß
 Und die da niederdonnern muß,
 Die Lawine kam in's Rollen!

Sie rollt, sie springt — o Lombardei,
 Bald fühlst auch du ihr Wälzen!
 Ungarn und Polen macht sie frei,
 Durch Deutschland dröhnen wird ihr Schrei
 Und kein Bannstrahl kann sie schmelzen!
 Einzig in der Freiheit Wehn
 Mild und leis wird sie zergehn,
 Des alten Jorns Lawine!

Ja, fest am Jorne halten wir,
 Fest bis zu jener Frühe!
 Die Thräne springt in's Auge mir,
 In meinem Herzen singt's: „Mourir,
 Mourir pour la Patrie!“
 Glück auf! das ist ein glorreich Jahr,
 Das ist ein stolzer Februar —
 „Allons enfans,“ — „Mourir, Mourir,
 Mourir pour la Patrie!“

